

Vogtländischer Anzeiger.

20. Stück.

Plauen, Sonnabends den 14. May 1814.

Englands großherzige Wohlthätigkeit.

Weltbekannt ist der Antheil, den man in England an dem Elend und Unglück nahm, in welches Sachsen verfiel, indem man in seinen Grenzen die glorreiche Sache der Freiheit der Welt erkämpfte. Sobald von hier eine Schilderung des entstandenen Elends nach London kam, bildete sich ein Hilfsverein zur Unterstützung der Nothleidenden in Deutschland, und Hohe und Niedere beeiferten sich, durch Beiträge von Bedeutung die edeln Gesinnungen der brittischen Nation zu bestätigen, welche das Hochgefühl für Freiheit, und warmen Antheil an dem Schicksal der Unglücklichen bei so vielen Gelegenheiten, ausgesprochen und bewährt hat.

Sachsen ward bei Anwendung der verwilligten Gaben ganz vorzüglich bedacht; drei bis jetzt in London im Druck erschienene Berichte, wovon die Zeitung für die elegante Welt in No. 83 und 88 Auszüge geliefert, enthalten die Arbeiten des Vereins bis jetzt, und sind voller Belege edler Handlungen.

Der größte Theil dieser Gaben für Sachsen ward Endesunterzeichnetem aufgetragen an die verschiedenen Behörden zu zahlen. Der Verein wählte dazu als Mittelsperson unsern würdigen Landsmann in London, Hrn. Rudolph Ackermann, dessen Bemühungen und Empfehlungen ganz Sachsen unendlich viel dabei zu danken hat, und welcher mit uns desfalls bis jetzt correspondirt. Welche Hilfe und Erleichterung durch die ansehnlichen Gaben so vielen Nothleidenden in Sachsen schon bisher gewährt worden, und noch fortdauernd gewährt wird, rühmt das ganze Land mit grenzenloser Dankbarkeit.

Mit Genehmigung des Vereins, zeigen wir heute öffentlich die Verwilligungen an, welche wir bis jetzt Auftrag erhielten auszuführen. Es bestehen solche

laut Brief

vom 4ten Febr. 1814.	Für Leipzig und umliegende Gegenden den Betrag von L.	500	Sterl.
	Für Dresden und dergleichen	500	—
	Für Bautzen und dergleichen	500	—

laut